

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 30. Januar 1979

Nr. 21 (3 400)

Preis 2 Kopeken

In voller Bereitschaft der Frühjahrbestellung entgegen!

Wir garantieren, daß es klappt

Der erste Monat des neuen Jahres ist nun vorüber. Der Winter kann, wie böse er auch sein mag, den fleißigen Kolchosbauern nichts antun. Auf allen Produktionsabschnitten — in Farm, Feld und Reparaturwerkstatt — geht es heilbar.

Die Ackerleute wissen, die Ernte vorzubereiten, damit die Sorge für die nächste, Kurzum, die Sorgen eines Feldarbeiters nehmen das Jahr hindurch kein Ende. Doch niemals hörte ich darüber klagen — geht es ja um das tägliche Brot, um die ehrenvolle Erfüllung der großen Aufgabe im Getreideverkauf an den Staat.

Wir haben die Ernte 78 Verlustfrei abgeschlossen und im Wettbewerb mit den anderen Wirtschaften des Rayons Tschkolowo erfolgreich abgeschritten. Die letzten warmen Herbsttage nutzen wir für die Überholung der Mährescher, die wir unmittelbar unter freiem Himmel „kurieren“. Der Winter hat uns nicht überrascht. Zur rechten Zeit sind wir in die warme Reparaturwerkstatt übergegangen, wo wir jetzt mit dem Reparaturpersonal der Landwirtschaftlichen Technik „auf die Beine stellen“.

Jeder, der sich in diesen Tagen an der Überholung beteiligt, weiß genau, was gute Reparatur wert ist. Die Fehler darin kommen schärflich in den ersten Stunden der Frühjahrbestellung zum Vorschein. Saumleichte Reparatur kommt allen teuer zu stehen. Deshalb bezeichnen wir den Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über zusätzliche Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsfeldarbeiten im Jahre 1979“ mit den Worten: „In allen Wirtschaften die Vorbereitung des Maschinen-Traktoren-parks für die Frühjahrsfeldarbeiten nicht später als zwei Wochen vor ihrem Beginn zu beenden, besondere Aufmerksamkeit der Qualität der Überholung der Maschinen zu schenken“ macht der Beschluß uns nochmals auf die Wichtigkeit unserer Aufgabe aufmerksam, regt

uns an, noch fleißiger zu arbeiten.

Mit dem Reparaturplan des ersten Quartals vergangenen Jahres ist das Kollektiv der Wirtschaft vorfristig fertig geworden, und so gleich setzte es sich ein neues Ziel: die Überholung der landwirtschaftlichen Technik am 1. Februar vollständig abzuschließen. Heute ist es seinem Ziel ganz nahe.

Gewöhnlich wird man in solchen Fällen gleich gefragt: Wie ist das möglich geworden? Ich antworte gern, so sehr, da die Frage jetzt rhetorisch ist. Alle haben aktiv zugepackt, es kam zu keinen Stillständen wegen Werkstückmangel, die Überholung läuft im Baugruppenverfahren, die Qualität der Reparatur ist gut.

Bei den Reparaturarbeiten ist der sozialistische Wettbewerb gut organisiert. Niemand steht abseits. Der Leistungsvergleich findet wöchentlich statt. Das wird die tägliche Normierung, die Qualität der Überholung sowohl einzelner Baugruppen als auch des ganzen Traktors oder Anhängergeräts beachtet, die von einer besonderen Kommission entgegengenommen werden.

Nach der jüngsten Auswertung des Wettbewerbs ist der Schlosser Ewald Gatzke der Held des Tages. Wir nennen ihn hochachtungsvoll „Maschinen doktor“. In der Tat: Ewald „heilt“ tadellos Muster hochproduktiver Arbeit liefern die Mechanistoren Stanislaw Sedzicki, Wassili Lotzki, Emil Zweier, Assal Sommerfeld und viele andere.

Auch auf den Feldern des Kolchos herrscht reges Leben. Hier wird der weiße Acker auf Hochtönen gepflügt. Dies ist ein nicht minder wichtiger Abschnitt als die Reparatur, und ich will darüber ein anderes Mal eingehender erzählen. Heute möchte ich nur versichern, daß wir die Frühjahrsfeldarbeiten nicht später als zwei Wochen vor ihrem Beginn zu beenden, besondere Aufmerksamkeit der Qualität der Überholung der Maschinen zu schenken“ macht der Beschluß uns nochmals auf die Wichtigkeit unserer Aufgabe aufmerksam, regt

Ein gewöhnlicher Werktag wie viele andere. Doch der sozialistische Wettbewerb der Schneepflüge im Sowchos „Wladimirski“ Gebiet Kustanai, hat seinen Höhepunkt erreicht. Das Thermometer zeigte 25 Grad unter Null. Der Wind, der über die kahle Steppe fegte, ließ zu Arbeitsstillstand sogar die erfahrenen, durch Wind und Wetter abgeharteten Männer erstarken, wie es die Traktorenisten Anolai Ippolitow, Alexan der Weinberger, Anatoli Sujew, der einen Komsomol-Kitow-Schlepper mit Namenszug führt, Iwan Reschetnik und ihre Kollegen sind. Trotz alledem erfüllen die Sowchosmechanistoren für Wochenstillstand bei der Schneehäufung zu 150—160 Prozent. Im „Wladimirski“ hat man die Schneefurche auf einer Fläche von 26 000 Hektar bereits einmal gezogen; gegenwärtig zieht man sie schon zum zweitenmal. Die Sowchosmechanistoren überbieben mit 15 leistungsstarken Aggregaten wesentlich ihr Plansoll.

Da der Schnee schon ziemlich fest ist und die Decke bereits 40—60 Zentimeter stark ist, wird die Zahl der an einem K-700-Schlepper gekuppelten Schneepflüge verringert. Natürlich verstärkt sich nun auch die Schneefurche langsam. Aber die Traktorenisten leisten täglich 1 000—1 100 Hektar. Jeder betrachtet es als seine vornehmste Pflicht, im Jubiläumsjahr der Neu-

Alle Arbeiten — im Komplex

landschließung höchstmögliche Hektarerträge zu erzielen.

Der Schnee wird auf den Feldern, den grundlegend ausgebesserten Ländereien und auch auf den Weiden angehäufelt. Außerdem wurden 18 000 Tonnen Stalldung auf die Felder befördert. Die wirtschaftliche Nutzung der natürlichen und Mineraldünger ermöglicht es, die Hektarerträge der Getreide- und Futterkulturen bedeutend zu steigern.

Der ganze Winterprogrammkomplex setzt eine gründliche Arbeit in der Reinigung und Kalibrierung des Saatguts voraus. Jedes Kilo Samen muß frohwüchsigkeitsicher sein, muß gute Saatqualitäten besitzen. Dank der Vorsorge des Chefaragronom der Wirtschaft A. W. Plukin wurden bereits im September 27 000 Zentner Weizen und Gerste erster und zweiter Klasse als Saatgut geschichtet. Bei der Saatgutüberholung hat sich die Komsomolzin Ljuba Saulenko besonders ausgezeichnet.

Die richtige Lagerung und Auf-

bewahrung des Saatguts wird streng überwacht.

Auch die Mechanistoren und Reparaturarbeiter des „Wladimirski“ leisten ihr Bestes, um im vierten Planjahr eine hohe Ernte zu sichern. Von den 207 Schleppern seien bereits 192 in der Bereitschaft.

Der junge Kommunist Djoir Frow, Leiter der Komsomol- und Jugendarbeitsgruppe, die in der vergangenen Erntezzeit Stoßarbeit leistete, erachtet es für normal, wenn jeder seinen Mährescher selbst instand setzt. Eine ihrer Kombines ist bereits überhüllt, die andere wird es bald sein.

Alle — Dmitri Frow, Nikolai Karawan und Viktor Weinberger — geben in der Arbeit ihr Bestes her. Die Reparatur der Schlepper und Mährescher läuft auf Hoch-tönen.

Freundschaft auf ewige Zeiten

An die Partei-, Sowjet- und Massenorganisationen, an alle Werktätigen der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik und der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Minister-rat der UdSSR gratulieren den Arbeitern, Kolchosbauern der Intelligenz und allen — Werktätigen der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik und der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik herzlich zum 325. Jahrestag der Wiedervereinigung der Ukraine mit Rußland.

Die Wiedervereinigung der Ukraine mit Rußland war ein Resultat der jahrhundertelangen Entwicklung ihrer wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Beziehungen, sie brachte ihr beiderseitiges Streben nach Einheit zum Ausdruck und war für die Zukunft unseres ganzen Vaterlandes von unvergänglicher Bedeutung. Durch diesen historischen Akt, betonte W. I. Lenin, war die Einheit zweier der Sprache, dem Wohnort, dem Charakter und der Geschichte nach so nahen Brudervölker für immer besiegelt worden.

Die Werktätigen Rußlands und der Ukraine haben zusammen, mit anderen Völkern unseres Landes einen ruhmreichen, heroischen Weg des Kampfes gegen die zaristische Selbstherrschaft, die Macht der Kapitalisten und Gutsherrn, um den Triumph der sozialistischen Ideale zurückgelegt. Das von den Bolschewiki-Leninisten geleitete russische Proletariat hat die Werktätigen zusammengeschlossen und zum Sieg der großen Sozialistischen Oktoberrevolution geleitet. Am revolutionären Kampf beteiligte sich aktiv das ukrainische Proletariat, einer der größten Kampfruppen der Arbeiterklasse Rußlands.

Die rückhaltlose Unterstützung für die Ideen des Kommunismus, der Mut und die Selbsterleugnung der Patrioten und Internationalisten der Proletarier Rußlands und der Ukraine haben Hochachtung und Anerkennung aller Völker unseres Landes erworben. Die großartige Arbeit des russischen, ukrainischen und anderer Völker der Sowjetunion wurde in den Feuerjahren des Bürgerkriegs, an Bauobjekten der ersten Planjahre, im Lebensgefecht des Zusammenbaus mit dem Faschismus, im Kampf um den Aufbau der ersten entwickelten sozialistischen Gesellschaft der Welt geleistet.

In der Bruderfamilie der Völker unseres großen Vaterlands haben sich die Russische Föderation und die Ukrainische SSR in hochentwickelte Republiken mit einer mächtigen Industrie, mit einer bedeutenden mechanisierten Landwirtschaft, mit fortschrittlicher Wissenschaft, gehobener Kultur verwandelt. Heute produziert die Industrie der RSFSR in zwei Tagen soviel Erzeugnisse, wie früher in zehn Tagen.

Die großen Errfolge in der Entwicklung der Wirtschaft der Sowjetunion sind das Ergebnis der Zusammenarbeit der Völker der Sowjetunion, die die Einheit der Sowjetvölker — einer historischen neuen Menschengemeinschaft.

In der felsenfesten Einigkeit aller Nationen und Völkerschaften der Sowjetunion, in ihrem Zusammen-schluß um die Kommunistische Partei, um ihr Zentralkomitee mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze, in der vollkommenden Unterstützung der Leninschen Innen- und Außenpolitik der KPdSU liegt der Gewähr für unser Erfolg im Kampf für den Kommunismus, für Frieden und sozialen Fortschritt.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Ministerrat der UdSSR geben ihr besten Überzeugung Ausdruck, daß die Arbeiter, Kolchosbauern, die Intelligenz, alle Werktätigen der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik und der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik in der einen, verbündeten Familie der Völker unseres Landes neue Errfolge in der Wirtschaft, im Aufbau erzielen und einen würdigen Beitrag für die Realisierung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU, des Juli 1976, und des XXVI. Parteitag (1978) des ZK der KPdSU leisten werden.

Es lebe die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken! Es lebe die brüderliche Freundschaft und die unerschütterliche Einheit der Völker der Sowjetunion! Es lebe die Freundschaft und die Freundschaft unserer sozialistischen Heimat! Unter dem Banner des Marxismus-Leninismus, unter der Führung der Kommunistischen Partei — vorwärts zum Sieg des Kommunismus!

Zentralkomitee der KPdSU Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR Ministerrat der UdSSR

Waldemar BARTEL, Mechanisator im Kolchos „Koktschetaw“

Alexander QUINDT, Gebiet Aktjubinsk



Oiga SHIDKOWA, Gebiet Kustanai

Die Ackerbauern des Sowchos „Tschukinski“, Gebiet Nordkasachstan, haben den Plan der Getreideernte für vier Jahre in drei Jahren erfüllt, gegenwärtig wird die Grundlage für die künftige Ernte gelegt.

In der Brigade Nr. 4, geleitet vom Träger des Ordens „Arbeitsruh“ III. Klasse Kabraschid Sarsembajew, herrscht in diesen Tagen Hochbetrieb. Die weiße Furche wird zum zweitenmal gezogen. Führend ist der Traktorist Nikolai Moor (unser Bild).

Fotos W. Schejkin

Nach dem Beispiel der Besten

Viel Aufmerksamkeit wird im Kirow-Kolchos, Gebiet Zelinograd, der Transportierung natürlicher Dünger auf die Felder geschenkt. Hier weiß man ihren positiven Einfluß auf die Steigerung der Ertragsfähigkeit des Hektars gebührend zu schätzen.

Vorbildlich arbeitet beim Verladen des Düngs der Mechanisator Nikolai Ljwinski, der mit seinem Wagen den Trupp der Bodenfruchtbarkeit stützungsbedient. Nach dem Herbstfeldarbeiten hat sich das Tempo der Düngtransportierung fast verdoppelt.

Außerdem führt man hier dem Boden reichlich Mineraldüngern zu. Zur Zeit sind 150 Tonnen Mineraldünger aus Feld gelangt. Bei dieser Arbeit bewahren sich gut die Mechanistoren Viktor Gretschkow und Gasli Afjawew.

Wjatscheslaw SAKOWEJEW

Für die künftige Ernte

Im Dzierzinski-Sowchos ist das Saatgut von vortrefflicher Qualität.

Wie aus den praktischen Erfahrungen des Kirow- und des Schewtschenko-Kolchos hervorgeht, sichert das Saatgut 1. und 2. Klasse einen Ernteschlag von 1—1,5 Zentner, während er bei den Sorten „Saratowskaja-42“ und „Nakal“ noch höher ist — 3—6 Zentner je Hektar.

Ein weiterer Schritt für die Hebung des Ernteertrags ist die Aufspeicherung der Winterfeuchtigkeit. Die Ackerbauern des Schewtschenko-Kolchos haben im Rayon als erste den Plan der Schneehäufung erfüllt. Die Schneefurche wurde auf einer Fläche von 5 650 Hektar gezogen. Wie der Agraronom der Wirtschaft, Verdienender Agronom der Kasachischen SSR Boris

Alexander QUINDT, Gebiet Aktjubinsk

Für die künftige Ernte

Kasjanow betonte, ist diese Arbeit in guter Qualität geleistet. Die Mechanistoren Viktor Starostin, Heinrich Eckhardt, Leo Hupp, Barybal Kassenow, Andreas Klamm überbieten bei der Schneehäufung ihr Tagessoll. Jetzt wird im Schewtschenko-Kolchos die Schneefurche zum zweitenmal gezogen.

Auch im Kolchos „Krasnyj Pachtar“ wird die Schneehäufung auf Hochtönen geführt. Führend im Wettbewerb sind die Mechanistoren Heinrich Enns, Wassili Fundt, Sergej Lagajew, Nikolai Smetanok. Insgesamt wurde die Schneefurche auf 8 000 Hektar gezogen. Die Schneefurche hat eine Stärke von 70—80 Zentimetern erreicht.

Alexander QUINDT, Gebiet Aktjubinsk

Pulsschlag unserer Heimat

Armenische SSR

Mustergültige Ortschaft

Die Energetiker des Heizkraftwerkes Radan haben im neuen Jahr als erste Einzugsleistung gehalten. Um ein halbes Jahr früher, als es vorgeplant war, sind 40 Familien in neue Wohnungen gezogen.

Die Versorgung der Arbeiter und Angestellten mit Wohnungen ist Gegenstand besonderer Fürsorge der Gewerkschaftsorganisation des großen Wärmekraftwerks der Republik. Im Plan der sozialen Entwicklung des Kollektivs ist vorgeplant, den Wohnort der Energetiker in eine Mustersiedlung zu verwandeln. Aus Betriebsmitteln wurden zweigeschossige Einfamilienhäuser gebaut, auf den Straßen Zier- und Obstbäume gepflanzt. An der baulichen Einrichtung der Siedlung beteiligen sich auch ihre Einwohner.

Auf Initiative der Gewerkschaftsfunktionäre hat man mit dem Bau eines Kulturpalais und eines Sportkomplexes begonnen. In diesem Jahr soll ein Spielkomplex für Kinder in Nutzung genommen werden.

Belorussische SSR

Dächer für die Werke

Das Werk für leichte Metallkonstruktionen in Molodetschi hat seine projektierte Kapazität mit einem Jahr Vorsprung erreicht. Hier werden quadratische und rechteckige Rohre hergestellt. Aus solchen Rohren werden die Balkenträger der Deckenkonstruktionen für Industrieobjekte hergestellt, die um 25 Prozent leichter als die früheren sind, der Arbeitsaufwand bei der Montage hat sich um die Hälfte verringert.

Zur vorfristigen Erreichung der projektierten Kapazität hat die ständige Verlockungnahme der Berufsmitrerschaft der Arbeiter dieses jungen Betriebes beigetragen. Noch während des Baus haben die künftigen Betriebsarbeiter in Praktikum in Uraler Rohrwalzwerken gemacht. Sie beteiligten sich an der Montage, Einrichtung und Meisterung der Ausrüstungen, schlugen eine Reihe von Vervollkommnungen vor, mechanisierten

Ukrainische SSR

Summanden der Effektivität

Der Reingewinn des Luzker Zischenskolchoskomplexes für Rindfleischproduktion hat eine Summe erreicht, die dem Wert des Betriebes selbst gleichkommt. Er

Tadshikische SSR

Bergsiedlung über den Wolken

Im Oshpamir ist ein neuer Kischl entstanden. Er wurde zur Zentralsiedlung des Jakuchtsowchos „Balunkul“. Gegenwärtig sind die letzten 40 Arbeiterfamilien der Wirtschaft in komfortable Wohnungen umgezogen.

Tadshikische SSR

Ertragsfähigkeit wird gesteigert

Der Kirow-Kolchos hat als erster im Gebiet Pawlodar mit überplanmäßiger Düngausführung begonnen. Hier wurde beschlossenen, ein doppeltes Plansoll zu leisten.

Die Sowchos „Majak“, „Serja“, „Jamschewski“ sind nahe an der Erfüllung des Plans der Stalldüngbeförderung. Im Rayon sind für diese Arbeit täglich 60 Traktoren mit Anhängern und ebensoviel Lastkraftwagen mit Anhängern eingesetzt.

Diese Meldung kommentieren auf Bitte des KASTAG-Korrespondenten Spezialisten des Ministeriums für Landwirtschaft der Kasachischen SSR.

Unter den natürlichen Düngern ist der Mist besonders wertvoll. Er enthält fast alle Nahrungselemente für die Pflanzen. Dank ihm hebt sich der Humusgehalt des Bodens, verbessern sich seine Struktur, das Wasserasservungsvermögen, die biochemischen

und mikrobiologischen Prozesse.

Durch die Zulieferung einer Tonne Stalldung kann man den Ernteertrag um 1 Zentner je Hektar und mehr heben. Der Sowchos „Tokuschinski“, Gebiet Nordkasachstan, führte im Laufe der drei letzten Jahre den Feldern 48 000—74 000 Tonnen Humus zu. Der Ernteertrag der Getreidekulturen stieg von 15,6 auf 21,5 Zentner je Hektar an, derjenige der Silagekulturen entsprechend von 212 auf 254 Zentner, der

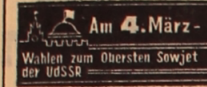
Kartoffeln — von 152 auf 214 Zentner. Im Sowchos „Wedenowski“, Gebiet Koktschetaw, hat sich die Zuführung von Stalldung in diesen Jahren von 44 000 auf 49 000 Tonnen verdoppelt.

Auch im Lenin-Kolchos, Rayon Enbekschikschski, Gebiet Aktjubinsk, kommt viel Stalldung auf die Felder. Als Resultat stieg der Körnerertrag von 55 auf 110 Zentner vom Hektar an. Durch die Zuführung von Stalldung den Feldern erhöhte der Rosa-Luxemburg-Sowchos, Gebiet Dshambul, hohe Zuckererträge.

Die meisten Wirtschaften bereiten mit jedem Jahr immer größere Mengen dieser Dünger vor. Die Sowchos und Kolchos des Ge-

biets Kustanai haben davon schon über 2 Millionen Tonnen ausgefahren. Die Gebiete Pawlodar, Zelinograd und Nordkasachstan — 1,5 Millionen Tonnen. In der Republik wurden schon etwa 14 Millionen Tonnen Humus auf die Felder befördert — bedeutend mehr, als für diese Periode vorgesehen war. Das sind um 2 Millionen mehr als in der entsprechenden Zeitspanne des vergangenen Jahres.

In Realisierung des Beschlusses des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über die Vorgefertigung und Durchführung der Frühjahrsfeldarbeiten erschließen die Ackerbauern der Republik immer mehr Reserven für die Hebung des Ernteertrags.



Unverrückliche Einheit von Partei und Volk

Registrierung der Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR

Mit jedem Tag greift in unserem Land die Vorbereitung der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR immer weiter um sich. Am 27. Januar begannen die Kreiswahlkommissionen, die Deputiertenkandidaten zum Unionsowjet und zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR zu registrieren, und leiteten somit eine neue wichtige Etappe von den Vorbereitungen ein.

Feierlich, in einer Atmosphäre der Einmütigkeit, wurden in Moskau, Leningrad, Swerdlowsk, Kirow, Alma-Ata, Kischinjow, Riga und in anderen Städten die ersten Deputiertenkandidaten des höchsten Staatsmachtes des Landes — die würdigen Söhne und Töchter der Heimat, Vertreter des unerschütterlichen Blocks der Kommunisten und Parteilosen — registriert.

Mit großer Genugtuung erfüllten die Werktätigen der Hauptstadbezirke Baumann, Kalinin und Sokolniki die Aufgaben im Wahlkreis der Stadt Moskau für die Wahlen zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR, aus dem in der Presse veröffentlichten Verzeichnisse die Kreiswahlkommissionen, daß der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, I. B. Breschnew sein Einverständnis gegeben hat, als Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR in diesem Wahlkreis zu kandidieren. In Betrieben, Organisationen und in den Stadtteilen der Hauptstadtbezirke fanden am 27. Januar starkbesuchte Meetings statt, auf denen die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten Leonid Iljitsch Breschnew dafür überzeugten, daß seine Persönlichkeit entgegenbrachte. Die Redner brachten ihre herzliche Billigung und einmütige Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei, der zielsetzenden fruchtbringenden Tätigkeit ihres Leninischen Zentralkomitees, des Politbüros des ZK mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze zum Ausdruck.

In feierlicher Atmosphäre fand die Sitzung der Kreiswahlkommission der Baumann-Wahlkreise statt. Sie wurde vom Vorsitzenden der Kommission, W. I. Semeschin, Direktor des Werks für analytische Rechenmaschinen „W. D. Kalmykow“, eröffnet.

Als ihren ersten Deputiertenkandidaten, sagte er, stellen die Moskauer wie auch das ganze Sowjetvolk den Fortsetzer des Werks des großen Lenin, hervorragenden Funktionär unserer Partei und unseres Staates Leonid Iljitsch Breschnew, auf. Er wurde einmütig zum Deputiertenkandidaten des Obersten Sowjets der UdSSR in unserem Baumann-Wahlkreis nominiert. Die Teilnehmer der Kreiswahlberatung haben Leonid Iljitsch sein Einverständnis zu geben, in diesem Wahlkreis zu kandidieren. Wir erfüllen mit großer Freude, daß Leonid Iljitsch Breschnew sein Einverständnis gegeben hat, als Kandidat der Kommunistischen Partei der UdSSR im Baumann-Wahlkreis der Hauptstadt zu kandidieren.

Diese Worte nahmen die Teilnehmer der Sitzung mit herzlichem, anhaltendem Beifall entgegen.

Auf den Meetings, die in den Arbeitskollektiven stattfanden, führte der Redner weiter aus, versicherten die Werktätigen, daß sie nun die Ehre und das Vertrauen, die Leonid Iljitsch Breschnew ihnen erwiesen hat, mit hingebungsvoller Arbeit zur Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitag (1978) des ZK der KPdSU, zur vorfristigen Erfüllung der Aufgaben und Verpflichtungen des Jahres 1979 und des ganzen 10. Planjahres anzutreten. Die Teilnehmer der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR mit neuen Erfolgen in allen Bereichen des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus kennzeichnen werden.

Ferner ergriff der Rektor der Moskauer Technischen Baumann-Hochschule die Gelegenheit, das Wort im Namen der Parteiführung, der Professoren und Dozenten, Studenten, Aspiranten und Mitarbeiter der Hochschule schlug er vor, Genossen L. I. Breschnew als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR im Baumann-Wahlkreis zu registrieren.

Der Arbeiter des Werks für analytische Rechenmaschinen I. F. Sinodski, der Sekretär des Parteikomitees des Elektrotechnischen Unionsinstituts W. I. Lenin, B. D. Kurnosow, der Vorsitzende des Vollzugskomitees des Stadtbezirksowjets Sokolniki D. I. Iljin, der Erste Sekretär des Baumann-Stadteisenbahnpartei-Komitees S. A. Kurejew, die Maschinennährerin der Produktionsvereinigung „Bolschewitschka“ W. S. Gridnewa unterstützen aus wärmsten den Vorschlag über die Registrierung des Genossen L. I. Breschnew als Deputiertenkandidaten.

Einmütig wird beschlossen, den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Leonid Iljitsch Breschnew, als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR im Baumann-Wahlkreis für die Wahlen zum Unionsowjet zu registrieren.

In der Atmosphäre eines hohen politischen Aufschwungs verlief die Sitzung der Kreiswahlkommission des Alma-Atar Lenin-Wahlkreises

Rayon Serberjanij Prud; J. N. Logoschowa, Erste Sekretärin des Stadtkomitees der KPdSU und andere schlugen im Auftrag ihrer Kollektive vor, J. W. Andropow als Deputiertenkandidaten des Obersten Sowjets der UdSSR zu registrieren.

Die Kreiswahlkommission beschloß einmütig, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Komitees für Staatssicherheit der UdSSR Jurij Wassiljewitsch Andropow als Deputiertenkandidaten für den Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Stupino, Gebiet Moskau, zu registrieren.

Im Wahlkreis Noginsk für die Wahlen zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR, Gebiet Moskau, registrierte die Kreiswahlkommission Anatoli Romanowitsch Kriwenkos, Stellvertreter der Elektrostal, als Deputiertenkandidaten des Obersten Sowjets der UdSSR.

Die Kreiswahlkommission des Perowski-Wahlkreises von Moskau für die Wahlen zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR trat zu ihrer Sitzung zusammen. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden der Wahlkommission, Brigadier der Kraftfahrer im Autobaukombi Nr. 2, Helden der Sozialistischen Arbeit N. I. Tropnikow eröffnet.

Mit Genugtuung haben die Wähler unsere Kreise aus dem offenen Brief an die Kreiswahlkommission erfahren, daß das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des Moskauer Stadtpartei-Komitees V. W. Grischin sein Einverständnis gegeben hat, für die Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR im Perowski-Wahlkreis zu kandidieren, sagte er.

Der Lokführer A. A. Lebedew aus dem Bahnhofsbezirk des Moskauer Rangierbahnhofs, der Sekretär des Parteikomitees des MSR „Kommpressor“ G. D. Kirnos, der Direktor des Instituts „Seleneroprojekt“ P. A. Katkow, die Lehrerin T. I. Muchina aus der Schule Nr. 88 und andere, die in der Sitzung sprach, bat um den Auftrag ihrer Kollektive, V. W. Grischin als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR im Perowski-Wahlkreis der Stadt Moskau zu registrieren.

Die Kreiswahlkommission beschloß einmütig, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, den Ersten Sekretär des Moskauer Stadtpartei-Komitees Viktor Wassiljewitsch Grischin als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR im Perowski-Wahlkreis zu registrieren.

In der Sitzung der Kreiswahlkommission des Wahlkreises Serpuchow für die Wahlen zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR, Gebiet Moskau, wurde die Kreiswahlkommission aus dem Sowchos „Sokolski“, Helden der Sozialistischen Arbeit Galina Iljionowna Rybakowa als Deputiertenkandidatin zum Obersten Sowjet der UdSSR in diesem Wahlkreis registriert.

Es fand eine Sitzung der Wahlkommission des Minsker Stadtwahlkreises Nr. 2 für die Wahlen zum Unionsowjet statt. Die Vorsitzende der Kreiswahlkommission G. G. Guschanskaja, Mitglied in der Produktionstechnischen Vereinigung „W. I. Lenin“, sagte, daß in den Versammlungen einer Reihe von Kollektiven das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzende der Vorsitzenden der Wahlkommission des Obersten Sowjets der UdSSR A. A. Gromyko als Deputiertenkandidat zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR genannt wurde. Alle Wähler des Wahlkreises forderte die Vorsitzende der Wahlkommission aus, haben mit Genugtuung den in der Presse veröffentlichten offenen Brief an die Kreiswahlkommission aufgenommen, in dem A. A. Gromyko sein Einverständnis gegeben hat, im Minsker Stadtwahlkreis Nr. 2 zu kandidieren.

Der Einrichtungsingenieur N. I. Serbjenko aus der Produktionsvereinigung für Rechenarbeit, der Direktor der Uhrenfabrik A. W. Karanzow vor Vorsitzenden der Kreiswahlkommission des Baubauwerks Nr. 7 A. M. Lajenko, der stellvertretende Sekretär des Parteikomitees der Akademie der Wissenschaften der Belorussischen SSR W. I. Nowizki und andere, die in der Sitzung sprachen, schlugen vor, A. A. Gromyko als Deputiertenkandidaten zu registrieren.

Die Kreiswahlkommission beschloß einmütig, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Außenminister der UdSSR Andrej Andrejewitsch Gromyko als Deputiertenkandidaten zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Minsker Stadtwahlkreis Nr. 7 zu registrieren.

Die Kreiswahlkommission beschloß einmütig, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, den Ersten Sekretär des Parteikomitees der Frunse-Wahlkreises für die Wahlen zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR hat den Werkzeugschlosser der Produktionsvereinigung „Verknüpfung „Horizont“ Nikolai Jakobewitsch Barkun als Deputiertenkandidaten in diesem Wahlkreis registriert.

In der Sitzung der Kreiswahlkommission des Wahlkreises Polozk wurde beschlossen, den Volksheld der Belorussischen Republik, Chefredakteur der Belorussischen Enzyklopädie, Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR zu registrieren.

In Swerdlowsk fand eine Sitzung der Kreiswahlkommission des Tschkalow-Wahlkreises für die Wahlen zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR statt.

Die Kollektive des „Uralchimmaschawod“ und des Werch-Isschewsk, die in diesem Wahlkreis Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, den Sekretär des ZK der KPdSU A. P. Kirilenko als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR in diesem Wahlkreis nominiert, sagt der Vorsitzende der Kreiswahlkommission, Montageschlosser im „Uralchimmaschawod“ A. N. Schmoljew bei der Eröffnung der Sitzung, die Kreiswahlkommission unterstützte einmütig die Nominierung A. P. Kirilenkos und bat ihn, sein Einverständnis zu geben, in unserem Wahlkreis zu kandidieren. Die Wähler haben wir aus dem offenen Brief an die Kreiswahlkommission erfahren, daß Andrej Pawlowitsch Kirilenko sein Einverständnis gegeben hat, unser Deputiertenkandidat zum Obersten Sowjet der UdSSR zu sein.

In der Sitzung der Kommission sprachen der Thermist, Held der Sozialistischen Arbeit A. D. Morogow aus dem Hüttenwerk Werch-Isschewsk, die Montagearbeiter im Motorraddaeken N. P. Saposhnikowa aus dem Reifenwerk, der Erste Sekretär des Tschkalow-Bereichskomitees der KPdSU der Stadt Swerdlowsk, W. N. Sowow und andere. Sie sprachen darüber, daß die Kollektive der Industriebetriebe und alle Werktätigen des Wahlkreises die Nachricht über die Nominierung A. P. Kirilenkos, im Tschkalow-Wahlkreis zu kandidieren, mit großer Genugtuung aufgenommen haben. Die Redner schlugen vor, ihn als Deputiertenkandidaten zu registrieren.

Die Kreiswahlkommission faßte einmütig den Beschluß, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, den Sekretär des ZK der KPdSU Andrej Pawlowitsch Kirilenko als Deputiertenkandidaten zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Tschkalow-Wahlkreis der Stadt Swerdlowsk zu registrieren.

Es fand eine Sitzung der Kreiswahlkommission des Kirow-Wahlkreises, Stadt Swerdlowsk, statt. Als Deputiertenkandidat zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR in diesem Wahlkreis wurde die Schuhmacherin Lydia Petrowna Korsukowa aus dem Werksproduktion „Uralobuw“, registriert.

Im Blauen Saal des Moskauer Stadtsowjets fand eine Sitzung der Kreiswahlkommission des Moskauer Stadtwahlkreises RFSRF für die Wahlen zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR statt.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden der Kommission, Stanzler des Moskauer Lichtsowchos-Autowerks, Helden der Sozialistischen Arbeit K. N. Malin, eröffnet. Er forderte, daß die in Moskau stattfindenden Versammlungen zur Nominierung von Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR und die Wahlberatungen sich zu einem markanten Triumph der sozialistischen Demokratie gestaltet haben. Sie zeugen von der restlosen Unterstützung und Billigung der Innen- und Außenpolitik der KPdSU und der Sowjetregierung durch die Werktätigen und dem engen Zusammenschluß der Sowjetmensechen zu der Kommunistischen Partei, ihr Zentralkomitee und das Politbüro mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze.

Mit großer Freude, sagte ferner K. N. Malin, haben wir erfahren, daß das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Vorsitzende der Parteikomitees der KPdSU und der UdSSR A. N. Kossygin sein Einverständnis gegeben hat, im Moskauer Stadtwahlkreis für die Wahlen zum Nationalitätensowjet zu kandidieren.

In der Sitzung sprach die Sprecherin der Helden der Sozialistischen Arbeit W. A. Pogibelowa aus dem Dzierzynski-Kombinat „Trojchogorlaja Manufaktura“. Im Namen ihres Kollektive schlug sie vor, Andrej Nikolajewitsch Kossygin als Deputiertenkandidaten des Obersten Sowjets der UdSSR zu registrieren.

Diesen Vorschlag unterstützen wärmsten der Sekretär des Parteikomitees des Wohnungsbaubereichs Nr. 1, I. A. Oskoin, die Schleiferin des Ersten Staatlichen Kugellagerwerks N. J. Antonowa, der Erste Sekretär des Bezirkskomitees der KPdSU und der UdSSR I. B. Bugajew, die Sekretärin des

Moskauer Stadtgewerkschaftsrats L. J. Turowa.

Die Sitzungsteilnehmer nahmen einstimmig den Beschluß an, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, den Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR Alexej Nikolajewitsch Kossygin als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR zu registrieren.

Eine Sitzung der Kreiswahlkommission für die Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR fand im Wahlkreis Tschernomuschki von Moskau statt. Als Deputiertenkandidat wurde in diesem Wahlkreis der Präsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, dreifacher Held der Sozialistischen Arbeit Anatoli Petrowitsch Alexandrow registriert.

In Semipalatinsk fand eine Sitzung der Kreiswahlkommission des Irtyshski-Wahlkreises Nr. 141 für die Wahlen zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR statt. Die Kreiswahlkommission unterstützte einmütig die Nominierung A. P. Kirilenkos und bat ihn, sein Einverständnis zu geben, in unserem Wahlkreis zu kandidieren. Die Wähler haben wir aus dem offenen Brief an die Kreiswahlkommission erfahren, daß Andrej Pawlowitsch Kirilenko sein Einverständnis gegeben hat, unser Deputiertenkandidat zum Obersten Sowjet der UdSSR zu sein.

In Karaganda fand am 27. Januar eine Sitzung der Kreiswahlkommission des Temirtaur Wahlkreises Nr. 633 für die Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR statt. Es wurde der Beschluß gefaßt, den Oberstleutnant im Karagandaer Hüttenkombinat Tulgen Djujsebayew Adam-Jussupow als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR in diesem Wahlkreis zu registrieren.

Eine Sitzung der Kreiswahlkommission fand im Kirow-Wahlkreis der Lettischen SSR für die Wahlen zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR statt. Der Sekretär des Kirow-Stadtbereichskomitees I. A. Daudis teilte mit, daß man aus dem offenen Brief an die Kreiswahlkommission ein Einverständnis des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Komitees für Parteikontrolle beim ZK der KPdSU A. J. Pelsche erfahren hat, daß er sein Einverständnis gegeben hat, in diesem Wahlkreis zu kandidieren.

Der Rektor der Lettischen Staatsuniversität „Pjotr Stucka“, Doktor der Rechtswissenschaften W. O. Miller, der Direktor des Staatlichen Akademischen Opern- und Ballettheaters der Lettischen SSR W. J. Blum, die Näherin N. A. Sacharowa aus der Fabrik „Rigas aditas“ und andere sprachen darüber, daß das Einverständnis der Wähler des Kirow-Wahlkreises zu kandidieren, in ihren Kollektiven mit Genugtuung aufgenommen wurde, und baten, ihn als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet zu registrieren.

Die Kreiswahlkommission beschloß einmütig, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, den Vorsitzenden des Komitees für Parteikontrolle beim ZK der KPdSU Arvid Janowitsch Pelsche als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR im Kirow-Wahlkreis für die Wahlen zum Nationalitätensowjet zu registrieren.

In der Sitzung der Wahlkommission des Wahlkreises Jugla für die Wahlen zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR wurde der Mechaniker Wolodimer Kristapowitsch Krumins aus der Abteilung für Technik und Forschungsarbeit im Rigaer Werk VEF „W. I. Lenin“ als Deputiertenkandidat registriert.

In Leningrad wurde die Sitzung der Kreiswahlkommission des Moskauer Wahlkreises für die Wahlen zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR von A. P. Wassiljew, Vorsitzender der Kommission, Held der Sozialistischen Arbeit, Leiter der Wackerbrigade der Vereinigung „Elekrosila“ eröffnet. Er sagte, daß in den Versammlungen einer Reihe von Arbeitskollektiven das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erste Sekretär des Leningrader Gebietspartei-Komitees G. W. Romanow als Deputiertenkandidat aufgestellt worden ist.

Aus dem offenen Brief an die Kreiswahlkommission, fuhr der Redner fort, sei bekannt geworden, daß G. W. Romanow sein Einverständnis gegeben hat, im Moskauer Wahlkreis von Leningrad zu kandidieren. Die Nachricht darüber wurde von allen Wählern des Wahlkreises mit Genugtuung aufgenommen.

Held der Sozialistischen Arbeit J. A. Wrubelwitsch, Nachwuchsbauarbeiter und Meister der Kirow-Vereinigung „Elektrosila“, J. I. Schablou, Sekretär des Parteikomitees im Zentralforschungsinstitut „Akademimiglied A. N. Krylow“, I. F. Bolschewitsch,

Generaldirektor der Vereinigung „Skorohod“ J. M. Morjanow, Deputiertenkandidaten zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kunzewo zu registrieren.

In der Hauptstadt Moldawiens fand eine Sitzung der Kreiswahlkommission des Lenin-Wahlkreises von Kischinjow für die Wahlen zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR statt. Der Vorsitzende der Kommission, Mitglied der Akademie der Wissenschaften von Kischinjow für die Wahlen zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR I. K. Wartitschak, eröffnete die Sitzung und teilte mit, daß in den Wahlversammlungen der Kollektive einer Reihe Betriebe das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko als Deputiertenkandidat zum Obersten Sowjet der UdSSR in diesem Wahlkreis aufgestellt wurde. Aus dem offenen Brief an die Kreiswahlkommission haben die Wähler mit Genugtuung erfahren, daß Andrej Tschernenko sein Einverständnis gegeben hat, im Lenin-Wahlkreis von Kischinjow zu kandidieren.

In der Sitzung sprachen der Dreher des Kischinjower Traktorenwerks I. S. Kotorobal und die Direktorin der Warenvereinigung „Stjawa roschje“ L. A. Lukitschjowa, die im Namen der Betriebskollektive vorschlugen, K. U. Tschernenko als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR zu registrieren. Die Vorsitzende der Kommission, Dreher des Werks „Kirovski Sawod“, Held der Sozialistischen Arbeit B. M. Worobjow teilte mit, daß die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten der Vereinigung „Kirovski Sawod“ der Shdanow-Werft und des Seehandelshafens das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und den Sekretär des ZK der KPdSU M. A. Suslow als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR im Kirow-Wahlkreis nominierten. Diesen Vorschlag unterstützen herzlichste die Vertreter der Arbeitskollektive und gesellschaftlichen Organisationen in Kischinjow.

In der Presse, sagte ferner der Vorsitzende der Kommission, ist ein offener Brief an die Kreiswahlkommission veröffentlicht, aus dem hervorgeht, daß Michail Andrejewitsch Suslow sein Einverständnis gegeben hat, im Kirow-Wahlkreis von Leningrad zu kandidieren. Alle Wähler des Wahlkreises haben diese Nachricht mit großer Genugtuung aufgenommen.

In der Sitzung sprachen: M. W. Gussarow, Schlosser in der Vereinigung „Kirovski Sawod“, W. A. Jemeljanow, Direktor der Shdanow-Werft; E. A. Skopinew, Sekretär des Parteikomitees der Baltischen Seerederei; N. A. Korobow, Dreher in der Vereinigung „Samja Oktjabr“; G. P. Markuschewskaja, Dozentin am Technologischen Institut für Zellof- und Papierindustrie; und andere. Sie schlugen vor, M. A. Suslow als Deputiertenkandidaten zu registrieren.

Die Kreiswahlkommission faßte einmütig den Beschluß, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU Michail Andrejewitsch Suslow als Deputiertenkandidaten zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Kirow-Wahlkreis von Leningrad zu registrieren.

Die Kreiswahlkommission faßte einmütig den Beschluß, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des Parteikomitees der Ukraine W. W. Schtscherbiki als ihren Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR. Die Wähler des Wahlkreises der Ukraine W. W. Schtscherbiki als Deputiertenkandidaten zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR zu registrieren.

Nachher sprachen N. P. Karpenko, Baggerführer in der Bau- und Montageverwaltung, des Trusist „Stroimechanisazija“, Glawkiewgorstroi; der Kompanist J. N. Subrow; der Sekretär des Leninkrayonpartei-Komitees J. A. Nacker-Ditschjow und andere, die im Namen ihrer Kollektive vorschlugen, W. W. Schtscherbiki als Deputiertenkandidaten zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR zu registrieren.

Die Kreiswahlkommission faßte einmütig den Beschluß, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine Wladimir Wassiljewitsch Schtscherbiki als Deputiertenkandidaten zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Lenin-Wahlkreis von Kiew zu kandidieren.

Nachher sprachen N. P. Karpenko, Baggerführer in der Bau- und Montageverwaltung, des Trusist „Stroimechanisazija“, Glawkiewgorstroi; der Kompanist J. N. Subrow; der Sekretär des Leninkrayonpartei-Komitees J. A. Nacker-Ditschjow und andere, die im Namen ihrer Kollektive vorschlugen, W. W. Schtscherbiki als Deputiertenkandidaten zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR zu registrieren.

Die Kreiswahlkommission des Moskauer Wahlkreises von Kiew registrierte den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften der Ukrainischen SSR, zweifachen Helden der Sozialistischen Arbeit, Boris Jegenjewitsch Paton, als Deputiertenkandidaten zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR in diesem Wahlkreis.

Der Operateur des Warmwalzwerks Wladimir Charitonowitsch Sokol aus dem Dneprowzisk-Hüttenwerk K. A. wurde von der Kreiswahlkommission als Deputiertenkandidat zum Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Dneprowsk registriert.

Es wurde einmütig der Beschluß des Politbüros des ZK der KPdSU, Verteidigungsminister der UdSSR, (TASS, KasTAg)

Dutzende neue Aufklärungslokalen haben in diesen Tagen in der heutigen Hüttenwerkstadt Temirtaur ihre Tätigkeit begonnen. Hier leisten die Agitatoren und Politinformatoren eine aktive Vorbereitungsarbeit auf die bevorstehenden Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR.

Mit großem Enthusiasmus beteiligen sich an der massenhaften politischen Kampagne auch die Agi-

Wichtiges Anliegen der Agitatoren

Haus für politische Aufklärung, in den örtlichen Parteikomitees Seminare durchgeführt, wo man die Agitatoren mit ihren Aufgaben in der erfolgreichen Durchführung der Wahlkampagne bekannt macht.

Gewissenhaft und sachkundig

ring man an die Organisation der Arbeit des Aufklärungslokals im Kombinat „Martenstroi“ heran. In allen Brigaden und Abschnitten des Betriebs wurden Arbeiterversammlungen durchgeführt, in denen die Materialien des Novemberplenums (1978) des ZK der

Agitatoren, an der Durchführung der Wahlkampagne aktiv teilzunehmen.

Bei der Ausstattung des Wahllokals legten die Agitatoren der Bauverwaltung „Karagandasantechmontasch“ besonders viel Mühe an den Tag. Sie sorgten für die Anfertigung inhaltsreicher Losungen gegen Plakat, eine gute Auswahl an Informationschriften und Nachschlagewerken, richt-

ten im Lokal ein gutes Lesezimmer ein.

Die Tätigkeit des Agitationslokals verläuft nach einem konkreten Arbeitsplan. Hier werden Treffen der Deputierten mit ihren Wählern, Wählerabende, Vorträge sowie Seminare für die Agitatoren veranstaltet.

Raisa KOLESNIKOW
Gebiet Karaganda

In den Bruderländern

Zielsetzungen der Maschinenbauer

WARSCHAU. In diesen Tagen beginnt das Kollektiv der landesgrößten Außenhandelsvereinigung „Metallexport“...

Form des Zusammenwirkens

SOFIA. Einen wichtigen Platz in der Entwicklung der brüderlichen Beziehungen zwischen der UdSSR und Bulgarien nimmt die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit ein...

Hunderttausende Neusiedler

BUDAPEST. Für die dynamische Entwicklung der Ungarischen Volksrepublik, die Hebung des Wohlstandes der Werktätigen sind die neuen Wohnviertel charakteristisch...

Die Massenproduktion von Wohnungen, die Erfahrungen in der Schaffung von großen Wohnmassiven...

Handelsflotte wächst

HAVANNA. Eine Rekordzahl von Frachten — über zwei Millionen Tonnen — beladete im vorigen Jahr die Handelsflotte Kubas...

Für Gesundheit der Werktätigen

HANOI. Eine weitere Heilanstalt der Gewerkschaften wurde in den malerischen Vororten der Ho-Chi-Minh-Stadt eröffnet...

Die Wissenschaft, Natur zu schützen

PRAG. In der Tschechoslowakei hat man mit der Realisierung eines umfangreichen Programms wissenschaftlicher Forschungen im Bereich der rationalen Nutzung der nationalen Naturressourcen begonnen...

AUS ALLES WEIT tass. meldet

Wieder grundlose Beschuldigungen

Kommentar

Wer ist an der Krise schuld, die die Wirtschaft des Westens in den letzten Jahren durchgemacht? Das ist bei weitem keine müßige Frage...

Weshalb begünstigt Peking die Ausreise chinesischer Bürger in die USA? Wahrscheinlich deshalb, weil die chinesischen Führer die Situation ausnutzen wollen...

raum in der Welt 100 bis 120 Millionen Tonnen erreicht. Was die gegen die Sowjetunion erhobenen Beschuldigungen betrifft, so sind sie völlig grundlos...

Wladimir PETROW

Protest des SRV-Außenministeriums

Ein Vertreter des Außenministeriums der Sozialistischen Republik Vietnam ist mit dem intimistischen Geschichtsstreiter Australiens in der SRV zusammengetroffen...

Pekings „Bienen“

verfügen über bedeutendes Kapital und über große Erfahrungen in der kommerziellen und politischen Tätigkeit...

Politiker in den USA, die die „chinesische Karte“ spielen, glauben, die Hand sicher am Puls der Entwicklung der Beziehungen zwischen Peking und Washington zu halten...

Gegen Apartheid im Sport

Die UNO-Vollversammlung hat alle Staaten, alle internationalen und nationalen Sportorganisationen sowie die Sportler aufgefordert...

Stimme der zionistischen Lobby

In dem lautstarken Chor der Entsatzengegerne, die in den Vereinigten Staaten eine Kampagne gegen ein neues sowjetisch-amerikanisches Abkommen über Begrenzung der strategischen Rüstungen veranstalten...

Die lautstarke Kampagne der zionistischen und anderen reaktionären Kreise in den USA gegen das sowjetisch-amerikanische SALT-Abkommen ist jedoch außerordentlich wichtig...

Massenkundgebung in Pnom-Penh

Eine Massenkundgebung anlässlich des Sieges der revolutionären Kräfte und der Befreiung des Landes von der Diktatur der reaktionären Pol-Pol-Clique hat in der Hauptstadt Kampuchea Pnom-Penh stattgefunden...

Der Vorsitzende des Revolutionären Volksrates rief das Volk zur revolutionären Wachsamkeit auf. Als erste Aufgabe nannte er die Wiederaufbau der Wirtschaft...

Auf der Kundgebung sprach auch der Stellvertretende Vorsitzende des Revolutionären Volksrates Pen Covan...

Forderung der Parlamentarier

Eine Gruppe von Abgeordneten des britischen Parlaments hat sich gegen die Absicht der BRD-Behörden geäußert, die sogenannte Verjährungsfrist für die Untersuchung von Verbrechen, die die Hitlerfaschisten im zweiten Weltkrieg begangen haben, einzuführen...

Das Pentagon und der Kriegsindustriekomplex der USA entfalten ein großangelegtes Programm des Aufbaus ihrer Streitkräfte und verstärken das Wettrüsten.



Dresden, Meißen und das weiße Gold

Liebhaber des Porzellans finden in Dresden und Umgebung ein reiches Betätigungsfeld; denn zum einen ist in dieser Stadt eine weltbekannte Porzellanmanufaktur zu Hause...

wende 1707/1708 — das erste weiße Porzellan in Europa. Entscheidende Anregungen bei gemeinsamen Versuchen empfing Böttger von dem Mathematiker und Mineralogen Graf Tschirnhaus...

Manufaktur. Sehr phantasievoll hat schon mehr im Sinne des Rokoko gab Kändler in kleinen Einzelzügen („Kavaler mit Schnupftabakdose“) und Gruppen („Die Geliebter“) ein Bild höfischer Galanterie...

Gerichtsurteil gefällt

Das Gericht der italienischen Hauptstadt hat den Filmproduzenten Carlo Ponti zu vier Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe in Höhe von 22 Milliarden Lire verurteilt...

Das Gericht sprach die Gattin von Carlo Ponti, die bekannte Filmschauspielerin Sofie Loren, frei. Carlo Ponti und Sofie Loren hatten bereits in den 60er Jahren die französische Bürgerschaft übernommen...



Eine neue Attraktion: Rennen auf der Vertikale. Zeichnung: W. Schwan



Fleißige Familie

Für Joseph Eckrot — einen einfachen Bauernjungen — begann die Arbeit auf dem 18 Hektar großen...

glieder, daß sein „Es gilt, Jungsi!“ fest war und kein Ausweichen zu...

Rührig im Beruf

Arkad Fränk, einer der besten Mechanisatoren im Miltshur-Kolchos...

Das Heute des Neulands

Unlängst besuchte ich die Baimagambetowa-Neulandschule...

Zentner Korn, 8000 Zentner Fleisch, 21.000 Zentner Milch...

Veteranen in der Vorhut

Mehrere Jahre arbeitet Lydia Meißner als Wächlerin der Elektroge...

Glückwunsch

für Alexander ENGRAF — Teilnehmer des Bürgerkriegs, Tschapajewkämpfer...

Briefpartner gesucht

Auf einer Reise nach Moskau und Kiew machte ich die Bekanntschaft...

Wir sind dankbar

„Der Vorstand, das Partei- und das Gewerkschaftskomitee des Kolchos...“

Immer bei der Sache

Als Junge vom Waldemar Hauß in die Kolchoswirtschaft...

Briefkasten

Die aktive ehrenamtliche Teilnahme der Sowjetbürger an der Tätigkeit der Behörden...

Glückwunsch

„Die Schüler und Lehrer unserer Schule waren von der Meisterschaft der Sänger und Tänzer des Ensembles entzückt...“

Glückwunsch

„Die Schüler und Lehrer unserer Schule waren von der Meisterschaft der Sänger und Tänzer des Ensembles entzückt...“

Glückwunsch

für Alexander ENGRAF — Teilnehmer des Bürgerkriegs, Tschapajewkämpfer...

Glückwunsch

für Alexander ENGRAF — Teilnehmer des Bürgerkriegs, Tschapajewkämpfer...

Glückwunsch

für Alexander ENGRAF — Teilnehmer des Bürgerkriegs, Tschapajewkämpfer...

Glückwunsch

für Alexander ENGRAF — Teilnehmer des Bürgerkriegs, Tschapajewkämpfer...

Glückwunsch

für Alexander ENGRAF — Teilnehmer des Bürgerkriegs, Tschapajewkämpfer...

Glückwunsch

für Alexander ENGRAF — Teilnehmer des Bürgerkriegs, Tschapajewkämpfer...

Glückwunsch

für Alexander ENGRAF — Teilnehmer des Bürgerkriegs, Tschapajewkämpfer...

Glückwunsch

für Alexander ENGRAF — Teilnehmer des Bürgerkriegs, Tschapajewkämpfer...

Juristische Kenntnisse in die Massen

Die aktive ehrenamtliche Teilnahme der Sowjetbürger an der Tätigkeit der Behörden...

Die aktive ehrenamtliche Teilnahme der Sowjetbürger an der Tätigkeit der Behörden...

Die aktive ehrenamtliche Teilnahme der Sowjetbürger an der Tätigkeit der Behörden...

Die aktive ehrenamtliche Teilnahme der Sowjetbürger an der Tätigkeit der Behörden...

Tragödie eines Priesters

Im Sommer dieses Jahres beehrte unser Land den 60. Jahrestag des sowjetischen Filmwesens...

Tragödie eines Priesters

Im Sommer dieses Jahres beehrte unser Land den 60. Jahrestag des sowjetischen Filmwesens...

Tragödie eines Priesters

Die letzte Zusammenkunft im Filmelktorium war dem ukrainischen Filmwesens gewidmet...

Tragödie eines Priesters

Die letzte Zusammenkunft im Filmelktorium war dem ukrainischen Filmwesens gewidmet...

Tragödie eines Priesters

Er liebte vor den Versammelten die wichtigsten Etappen in der Geschichte des Studiums...

Tragödie eines Priesters

Er liebte vor den Versammelten die wichtigsten Etappen in der Geschichte des Studiums...

Tragödie eines Priesters

„Uns ging es in diesem Film vor allem um die Enttarnung der Verlogenheit der Kirche...“

Tragödie eines Priesters

„Uns ging es in diesem Film vor allem um die Enttarnung der Verlogenheit der Kirche...“

Tragödie eines Priesters

„Uns ging es in diesem Film vor allem um die Enttarnung der Verlogenheit der Kirche...“

Tragödie eines Priesters

„Uns ging es in diesem Film vor allem um die Enttarnung der Verlogenheit der Kirche...“